

ECKPUNKTE

der Neukonzeption

**Neukonzeption der Beschulung von zugewanderten
Kindern und Jugendlichen in Regelschulen**

„SEITENEINSTEIGER“

Zugewanderte Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter

und

nicht mehr schulpflichtige Jugendliche, die einen Schulabschluss nachholen bzw. erwerben wollen

- mit unterschiedlichem Aufenthaltsrechtlichen Status
 - aus EU- und nicht EU-Ländern

 - die deutsche Sprache nicht oder nur wenig beherrschend
- oder
- in einem anderen Schriftsystem alphabetisiert

ZIELE

Schulische Integration von zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Regelschulen

strukturell

- Rahmenbedingungen zur schulischen Integration verbessern
- verlässliche Strukturen schaffen
- kurzfristige Handlungsoptionen bei aktuell steigenden Flüchtlingszahlen sicherstellen

individuell

- Bildungspotenziale ausschöpfen
- erfolgreiche Bildungsbiografien ermöglichen

gesellschaftlich

- Bildungserfolg von (sozialer) Herkunft entkoppeln
- Bildungsgerechtigkeit ermöglichen

ECKPUNKTE

der Neukonzeption

Auf einen Blick

- Eckpunkt 1:** Struktur zur zeitnahen und potenzialorientierten Beschulung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern im Regelschulsystem
- Eckpunkt 2:** Zentrale Anlauf-, Beratungs- und Clearingstelle im Amt für Schule und Weiterbildung/ Bildungsberatung
- Eckpunkt 3:** Potenzialorientierte Beschulung in Regelschulen aller Schulformen
- Eckpunkt 4:** Unterstützungsstrukturen für Schulen/ temporäre Unterstützungsangebote für Seiteneinsteiger und ihre Familien
- Eckpunkt 5:** Seiteneinsteigerspezifisches Monitoring

Eckpunkt 1

Struktur zur zeitnahen und potenzialorientierten Beschulung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern im Regelschulsystem

Funktionierende Strukturen erfordern neue Formen der Zusammenarbeit und Koordinierung

Zugewandert und schulpflichtig

Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien in der Stadt Münster



E Erstaufnahme

Sozialdienst für Flüchtlinge

In der Erstaufnahmeeinrichtung (oder anderen Stellen im Erstkontakt)

Begrüßungspaket der Bildungsberatung mit Elternbrief:
„In Münster zur Schule gehen“ (mehrsprachig)

Flyer: „Gute Bildung von Anfang an – Informationen für neu zugezogene Eltern in Münster“ (mehrsprachig)

Laufende MitSprache-Deutsch-Intensiv-Kurse für 3 Altersgruppen

Fallscouts:

Sozialpädagogische Unterstützung der Kinder, Jugendlichen und ihrer Erziehungsberechtigten

B Bildungsberatung

Zentrale Anlauf-, Beratungs- und Clearingstelle

- im Stadthaus I
- Außenstelle in der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge

Individuelle Erst- und Orientierungsberatung zu Schulsystem und Schulwahl

Bei Bedarf: **Zweitberatung durch vom Land abgeordnete Lehrkräfte (im Tandem)** Schärfung von Prognose und Schulwahl

Bei Bedarf mit **DolmetscherIn**

S Schule

Schulanmeldung

Grundschulen im Quartier und Referenzschulen an allen weiterführenden Schulformen inkl. Berufskollegs

Bei Bedarf: **Sprach- und KulturmittlerInnen** Unterstützung der interkulturellen Elternarbeit an Schulen

Bei Bedarf mit **DolmetscherInnen** Für Elterngespräche, die rechtliche Relevanz haben

Eckpunkt 2

Zentrale Anlauf-, Beratungs- und Clearingstelle im Amt für Schule und Weiterbildung/ Bildungsberatung

Zentrale Stelle zur individuellen Schullaufbahn- und Potenzialberatung und zur Ermittlung einer passgenau abgestimmten Schulform

Standards

- Information über das Schulsystem und die Schullandschaft in Münster
- Feststellen der individuellen Lern- und Bildungsvoraussetzungen
- Ermittlung der Sprachkenntnisse (Deutsch und Fremdsprachen) sowie des Förderbedarfs
- Austausch mit den Familien über die Bildungsziele und Erwartungen
- Ggf. Zweitberatung zur Schärfung der Schulwahl durch abgeordnete Lehrkräfte des Landes
- Vermittlung an eine geeignete Referenzschule

Struktur

- Standort im Stadthaus I (Innenstadt) und in der städtischen Erstaufnahme-Einrichtung
- Multiprofessionell zusammengesetztes Beratungsteam
- Kooperation mit weiteren Fachdiensten und Ämtern bei Bedarf

Eckpunkt 3

Potenzialorientierte Beschulung in Regelschulen aller Schulformen

Bildungsangebote für zugewanderte Schülerinnen und Schüler in allen Schulformen verbessern die vertikale Bildungsmobilität

Standards / Struktur

- **Grundschulen:** wohnortnahe Schulwahl, gezielte Sprachförderung
- **Referenzschulen** in allen Schulformen der **weiterführenden Schulen** (inkl. Berufs- und Weiterbildungskollegs):
 - Einschulung in Regelklassen
 - Deutschintensivkurse in kleinen Gruppen parallel zum Unterricht
 - Anschlussförderung (1 Schuljahr) zum Spracherwerb und zur Unterstützung des fachlichen Lernens
- **Internationale Vorbereitungsklassen** an Referenzschulen (bei Bedarf und temporär, Ziel: Übergang in Regelklasse):
 - Schwerpunkt: Spracherwerb/ Alphabetisierung
 - Sprachheterogene und jahrgangsübergreifende Lerngruppen
 - Begleitung durch ein multiprofessionelles Förderteam
 - Anschlussförderung in der Regelklasse der Referenzschule

Eckpunkt 4

Unterstützungsstrukturen für Schulen/ temporäre Unterstützungsangebote für Seiteneinsteiger und ihre Familien

Schulen brauchen Unterstützungsstrukturen, Eltern bedarfsorientierte und flexible Angebote

Standards

- additive (Sprach-)Bildungsprogramme und Förderangebote zur Unterstützung einer durchgängigen Sprachbildung (MitSprache-Deutsch-Intensiv-Kurse, Club D, Ausbildung von Studierenden zu DaZ-Lehrkräften in Kooperation mit der WWU ...)
- Mobile Sprach- und Kulturmittler
- Dolmetscher/-innen in rechtsrelevanten Angelegenheiten
- Arbeitshilfe für Schulsozialarbeit und Lehrkräfte („Leitfaden: Ankommen, Mitkommen, Weiterkommen“)
- Fort- und Weiterbildung des lehrenden und nicht-lehrenden Personals
- Fallscouts
 - Erschließung und Koordination ergänzender Unterstützungssysteme für Schüler/-innen, Eltern, Lehrkräfte
 - mobil, quartiers- und schulformbezogen

Eckpunkt 5

Bildungsmonitoring bezogen auf schulische Neuzuwanderer

Differenzierte Datengrundlage als Basis abgestimmter Bildungsplanung, passgenauer Bildungsangebote und erfolgreicher Integrationsarbeit

Standards

- Systematische Erfassung, Auswertung sowie kontinuierliche Beobachtung von Daten sowie kontinuierliche Beobachtung der Situation von zugewanderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Schul- und Bildungswesen
- Analyse verschiedenster Wirkungszusammenhänge (Bildungsbiografien, Bildungserfolge, Schulformen, Förderprogramme usw.)
- Qualitätsorientierte Weiterentwicklung und Gestaltung der kommunalen Schul- und Bildungslandschaft